

Beteiligungen:

Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Maria Theresia zu Herzogenrath. Von den 100 Kuxen befinden sich 99 im Besitze der Braunk.-Ind.-A.-G. Zukunft. Der Felderbesitz erstreckt sich über die Gemarkungen Herzogenrath, Bardenberg u. Merkstejn in einer Größe von 5 105 522 qm. Der Grundbesitz umfaßt ca. 28 ha. Der Betrieb ist eingestellt.

Die Ges. erwarb 1929/30 100 000 RM Akt. der **Westdeutschen Elektrizitätswirtschaft A.-G. in Frankfurt a. M.** (A.-K. 1 000 000 RM mit 25 % Einzahl.) und 23 700 RM Akt. der **Kraftwerk Zukunft A.-G., Weisweiler.** (Die Mehrheit des A.-K. von 5 000 000 RM ist im Besitz des RWE., Essen).

Ferner besteht eine 50 % Anteil. an einer Kohlenhandelsges.

Statistische Angaben:

Kapital: 16 000 000 RM in 36 000 St.-Akt. zu 300 RM (Nr. 1—36 000), 6999 St.-Akt. zu 600 RM (Nr. 36 001—38 833, 38 837—43 002), 3 St.-A. zu 200 RM (Nr. 38 834—38 836), 500 Vorz.-Akt. Lit. A (1919) zu 600 RM, 777 Vorz.-Akt. B zu 900 RM u. 1 Vorz.-Akt. B zu 700 RM.

Die Vorz.-Akt.-Em. 1919 u. die Genußscheine (siehe unten) erhalten im Falle der Auflösung der Ges. vorab 110 % ihres Nennwerts, außerdem die etwa rückständigen Gewinnanteile aus früheren Jahren. Die Vorz.-Aktien Em. 1919 und Genußscheine können frühestens 10 Jahre nach ihrer Ausgabe ganz oder zum Teil eingezogen werden. Die Vorz.-Akt. Lit. B erhalten im Falle der Auflösung der Ges. nach Befriedigung der Vorz.-Akt. Em. 1919 und der Genußscheine mit Vorzugsrecht vor den St.-Akt. 115 % ihres Nennbetrags zuzügl. etwa rückständiger Gewinnanteilbeträge sowie zuzügl. 7 % des Nennbetrags vom dem Schluß des der Liqu.-Eröffnung vorausgehenden Geschäftsjahres an bis zu dem Tage der Ausschüttung des auf die Vorz.-Aktien Lit. B entfallenden Liqu.-Erlöses ohne weiteren Anteil an dem Gesellschaftsvermögen.

Urspr. 7 500 000 M (Vorkriegskapital). 1918 Erhö. um 5 000 000 M, davon 2 500 000 M 6 % Vorz.-Akt. Weiter erhöht 1920 um 7 500 000 M u. 1922 um 22 500 000 M in 18 500 St.-Akt. zu 1000 M u. 4000 Vorz.-Akt. Lit. B zu 1000 M. Kapital-Umstellung lt. G.-V. v. 30./1. 1925 unter Einzieh. von 111 Vorz.-Akt. Lit. B zu 1000 M mit hin von 42 399 000 M auf 11 825 000 RM in folgender Weise: Der Nennwert der St.-Aktien wurde von bisher 1000 M auf 300 RM ermäßigt, jede Vorz.-Akt. Lit. A von bisher 1000 M wurde in eine solche zu 120 RM u. 1 Genußschein zu 10 RM umgewertet. Von den bestehenden 4000 Vorz.-Akt. Lit. B zu 1000 M wurden 111 Stück gegen Erstatt. des Einzahl.-Wertes (13,12 RM je Aktie) eingezogen, dann erhielten 3888 Vorz.-Akt. einen Nennwert von nunmehr 180 RM (unter Zuzahl. von 166,88 RM je Aktie) u. 1 Aktie einen solchen von 160 RM (Zuzahlung 146,88 RM). Die gleiche G.-V. beschloß Erhö. um 1 700 000 RM in 1700 St.-Akt. zu 1000 RM, mit halber Div.-Ber. für 1924/25. Die neuen Aktien haben zum größten Teil bereits für Angliederungen Verwendung gefunden. Lt. G.-V. v. 20./1. 1928 Erhö. um 2 500 000 RM in 4166 St.-Akt. zu 600 RM u. 2 St.-Akt. zu 200 RM, div.-ber. ab 1./4. 1928. Die neuen St.-Akt. sind von einem unter Führung des A. Schaaffhausenschen Bankvereins A.-G. in Köln stehenden Konsortium zu 100 % gezeichnet worden, u. zwar je zur Hälfte für Rechnung des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks, A.-G. in Essen u. der Braunkohlen- u. Brikettwerke Roddergrube A.-G. in Brühl. Die Aktien wurden seitens der beiden Gesellschaften zu einem Kurse von 136 % übernommen. Der Zweck der Transaktion war die Konsolidierung der Stromerzeugung im Aachener Wirtschaftsgebiete in der Hand der Ges. Lt. Bek. vom Juli 1929 wurden die Vorz.-Akt. gemäß den gesetzl. Bestimmungen in Stücke zu 600 RM mit 400 Reichsmark umgetauscht.

Großaktionär: Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen.

6% 25jähr. I. Hypoth. Gold-Anleihe. Serie A. vom 1./4. 1928: 2 000 000 \$; Stücke zu 500 und 1000 \$. — Zs. 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Vom 1./10. 1928 ab halbjährlich durch Ankauf zu oder unter pari mit laufenden Zinsen oder, falls dies nicht möglich, durch Auslösung zu pari u. laufenden Zinsen bis spätestens 1./4. 1953. Vom 1./4. 1933 ab Gesamtkündigung jederzeit, teilweise Kündigung zu jedem Zinstermin zu

pari u. laufenden Zinsen mit 30tägiger Frist zulässig. — Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch eine Grundschuld auf Feingoldbasis auf den Grundbesitz der Ges., der auf mehr als 10 000 000 \$ geschätzt wird. — Treuhänder: Disconto-Ges. in Berlin, National Park Bank of New York. — **Zahlstellen:** Boston, New York u. Chicago: Lee, Higginson & Co. — Zahlung von Kapital und Zinsen frei von allen gegenwärtigen und zukünftigen deutschen Steuern in Goldmünzen der Vereinigten Staaten. — Die Anleihe wurde im Mai 1928 in Amerika von Lee, Higginson & Co. in Boston, New York und Chicago zu 93,50 % aufgelegt. — **Kurs** in New York ult. 1932: 59 %.

Kurs der Aktien: In Düsseldorf ult 1927 bis 1932: 188,50, 134, 98, 72, —* —%. In Köln: ult. 1931 bis 1932: 60*, 97%. — Auch in Essen notiert.

Dividenden 1926/27—1932/33: St.-Akt.: 7, 7, 7, 6, 6, 6, 6 %; Vorz.-Akt. A: je 6 %; Vorz.-Akt. B: 12, 6, 7, 7, 7, 7, 7 %.

Beamte u. Arbeiter: 1./4. 1931—1./4. 1932: rd. 1460, rd. 1380.

Produktion:	1930/31	1931/32	1932/33
Rohkohlenförderung t	2 804 401	2 896 967	2 480 685
Brikettproduktion t	780 260	757 751	687 880
Stromabsatz kWh	189 577 281	191 772 221	184 212 996
davon an Eigenbetriebe kWh	18 933 176	18 262 884	18 231 769

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Anlagevermögen: Bergwerksgerechtmä 7 225 984, Grundstücke 1 540 571, Geschäfts- u. Wohngebäude 833 300, Fabrikgebäude u. and. Baulichkeiten 3 461 100, Maschinen u. maschinelle Anlagen 7 384 600, Leitungsnetz 1 938 275, Betriebs- u. Geschäftsinventar 4700, Beteiligungen 318 420; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 223 384, fertige Erzeugnisse, Waren 19 600, im voraus abgeräumte Kohle 11 584, Wertpap. 917 783, Hyp.-Forder. 1022, Anzahl. 20 000, Forder. auf Grund von Warenliefer. u. Leist. 977 985, Forder. an abh. Ges. u. Konzernges. 2 491 760, Kasse einschl. Guthaben bei Notenbanken u. Postscheckguthab. 4699, Guthaben bei Banken u. beim Rhein. Braunkohlen-Syndikat 1 154 688; Tilgungsstock beim Treuhänder der Dollar-Anleihe 1 050 000, Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 69 133, (Wechsel-Obligo 185 686, Bürgschaften u. Sicherheiten 3 531 656). — **Passiva:** Grundkapital 16 000 000, ges. R.-F. 2 064 084, Rückstellungen: allem. Verpflicht. 161 173, Verpflicht. aus Pachtverträgen 379 532; Wertberichtigungsposten 136 525, Verbindlichkeiten: 6% Dollaranleihe (hyp. gesichert) 7 553 700, Darlehen 182 378, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 454 609, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaft. u. Konzernges. 355 756, Verbindlichk. gegenüber Banken 1 271 327, noch nicht eingelöste Div.-Scheine 7583; Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 16 043, Gewinn 1 065 876, (Wechsel-Obligo 185 686, Bürgschaften u. Sicherheiten 3 531 656). Sa. 29 648 588 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung; Debet: Löhne u. Gehälter 3 166 484, soz. Abgaben 462 557, Abschreib. auf Anlagen 1 555 202, Restabschreib. Disagio Dollaranleihe 135 202, Rückstell. für Verpflicht. aus Pachtverträgen 379 532, Wertberichtigungsposten 39 795, Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteig. 439 436, Besitzsteuern 597 988, sonstige Steuern 239 914, vertragliche Zahl. an Kraftwerk Zukunft A.-G. 530 091, übrige Aufwend. 727 636, Gewinn (Vortrag aus 1931/32 19 214, + Gewinn 1932/33 1 046 661) 1 065 876 (davon) Div. 967 000, A.-R.-Tant. 26 513, Wohlfahrts-F. 50 000, Vortrag 22 362). — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931/32 19 214, Ertrag gemäß § 261c HGB. 8 810 194, ao. Erträge 510 306. Sa. 9 339 714 RM.

Gesamtbetrag des Vorstandes für 1932/33 91 160 RM, des A.-R. 56 513 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33:** Die Kohlenförderung blieb im Berichtsjahre um 14,37 % hinter der des Vorjahres und 27,18 % hinter der des Geschäftsjahres 1929/30 zurück. Für die Brikettherstellung ergibt sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahre eine Minderproduktion von 9,22 % und gegenüber 1929/30 von 25,23 %. Der Absatz an das Rheinische Braunkohlen-Syndikat betrug im Geschäftsjahr 1932/33 658 688 t gegenüber 722 761 t im Vorjahre; hier ergibt sich ein